

## Medientechnische Neuausrüstung des Deutschen Bundesrates in Bonn

Startend im Januar 2004 wurde die Audio/Video-Technik der Aussenstelle Bonn des Deutschen Bundesrates grundlegend erneuert.

Das inzwischen unter Denkmalschutz stehende Gebäude gehört ebenso wie das Wasserwerk und der Bundestag zum Kulturerbe und wird daher in vollem Funktionsumfang erhalten. Da speziell der Plenarsaal nun für Veranstaltungen wieder zur Verfügung stehen sollte, mußte die Einrichtung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.



Eines der Kernstücke der neuen Videotechnik bildet z.B. die moderne Kam Digitale Panasonic Kompaktkameras des Typs [AW-E600](#) ermöglichen in K dem Remote-System [AW-RP605](#) die hochwertige und komfortable Verfolg Diskussionen. Die hochwertige und sehr sensitive Steuerung ist mit bis zu : Festpositionen/Kamera ideal für den Einsatz im Kongress- und Konferenz- geeignet.

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes im Regiebereich wurde die ursp angedachte Monitorreihe durch ein hochauflösendes ( UXGA ) TFT Displa Verbindung mit einem [Multiimagesystem](#) ersetzt. Jeder einzelne Quadrant Auflösung und somit eine sehr hochwertige Vor/Mitschau. Die Saalprojekt Daten/Video von einem Panasonic [PT-L6600](#) übernommen, der auch bei v Beleuchtung noch für kontrastreiche Bilder sorgt.

Gemischt werden die Bilder der Kameras und Zuspierer ( DV, DVD, S-VHS ) über den digitalen Videomischer [AG-MX70](#) von Panasonic. Bis zu 8 analoge/digitale Eingänge lassen einen sehr flexiblen Einsatz für verschiedenste Einsatzbereiche zu.

Auf der Audio-Seite setzen wir den digitalen Yamaha Mischer DM1000 ein. Hier machen sich besonders die abspeicherbaren Settings positiv bemerkbar. So können unterschiedliche Veranstaltungsszenarien einfach abgespeichert und kurz vor der Veranstaltung abgerufen werden. Über je ein Ein- und Ausgangssteckfeld können die einzelnen NF Wege dem Pult zugeordnet werden.



Der altherwürdige Plenarsaal, der auch Ausweichfall dem "Deutsche Bundesra Sitzungssaal dient, wird in der Zukunft Veranstaltungen der Unesco und versch anderen Institutionen genutzt werden.

Die mit der früheren elektroakkustische sehr problematische Raumakustik wird einem vorgeschalteten Profektasystem ;



Selbstständig ermittelt die [Profekta](#) stär Koppelgrenze und filtert aktiv die kritis Frequenzen aus. Im Plenarsaal bedeutet dass die ELA Anlage mit ca. 15 dB mel betrieben werden kann, ohne dass es zu Rückkopplungen kommen kann.

Nach der Fertigstellung in Q2/04 ist die Anlage unmittelbar in Betrieb gegangen. Planung, Realisierung und Wartung wurden/werden von der [KST Moschkau GmbH](#) durchgeführt. Zur Zeit finden Gespräche über ein Veranstaltungs-Beitens KST statt.

[Zurück zur Übersicht](#)

---